

# ROSENBURG - MOLD



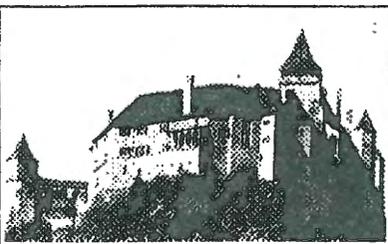
## AKTUELL

10  
2000

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

### HERBSTBLÄTTER

Abwärts schwebend  
ganz geschwind  
wie ein tanzendes Gewimmel  
gegen noch blauen Himmel,  
welke Blätter treibt der Wind,  
streut sie aus auf allen Wegen,  
hochgewirbelt noch vom Fuß,  
raschelnd als ein letzter Gruß  
von dem bunten Herbstessegen.



## Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

**Öffnungszeiten:** 1.4. - 1.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

**Adresse:** A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

**Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!**

## Mitteilung des AVH für Oktober 2000

| Bio    | Restmüll             | Papier | gelbe(r) Sack/Tonne |
|--------|----------------------|--------|---------------------|
| 04.10. | 28.09.               | --     | 03.10.              |
| 18.10. | 25.10. u. Aschetonne | --     | --                  |



### **Textil- und Schuhesammlung**

**2. Oktober 2000**

Wir sammeln:

- Bekleidung
- Tischwäsche
- Bettwäsche
- Vorhänge
- Tuchenten
- Pelze
- Pölster
- Lederbekleidung
- Schuhe (nur paarweise und gebündelt)



Die Sammlung erfolgt ab Haus!  
Säcke dafür erhalten Sie im  
Gemeindeamt Rosenberg,  
Abfallwirtschaftsverband und  
Kaufhaus Haumer in Mold.

Aus gegebenem Anlaß ersuchen wir Sie, daß nur trockene und verwertbare Alttextilien gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Nasse Textilien beginnen zu schimmeln und werden dadurch wertlos.

Es ist daher angebracht die Alttextilien nicht bereits am Vortag bereitzustellen und sie auch regendicht zu verschließen. Bei stark anhaltendem Regen wird die Sammlung abgebrochen. Es wird dann sofort ein Ersatztermin bekannt gegeben.

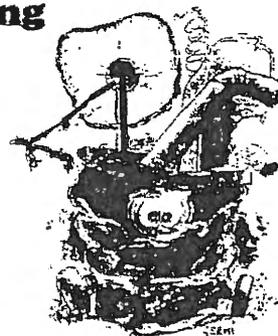
### **Sperrmüll- und Eisenschrottsammlung**

Bitte Sperrmüll und Alteisen getrennt bereitlegen !

**4. Oktober 2000**

Wir sammeln:

- Möbelstücke
- Matratzen
- Teppiche
- Fensterflügel
- Öfen
- große Gartenwerkzeuge
- Waschbecken
- Agrarfolien gebündelt usw...



**Autowracks und landwirtschaftliche Maschinen werden  
auch im zerkleinerten Zustand**

**nicht entsorgt**

**Altrefen, Bildschirm- und Kühlgeräte sind kein Sperrmüll !!**

## *Saubermacher*

### **Ihr Entsorgungsexperte**

- Sondermüll (Tankstellen, Mechaniker, Krankenhäuser ...)
- Leuchtstofflampen, Fernseher, Elektronikschrott ...
- Speiseabfälle von Gastro-Betrieben, Betriebsküchen ...
- Kartonagen ...
- Baustellenabfälle
- mit optimalem Kundendienst!

Informieren Sie sich  
Rufen Sie uns doch einfach an  
oder schreiben Sie uns:

### **Saubermacher**

Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.

Altweidlingerstraße Parz. 244,  
3500 Krems

Tel: 02732/70 5 21/0, Fax 70 5 21-70

# Wechsel in der Volksschule Rosenburg-Mold

Seit 1. September ist Direktor Franz Kurz in Pension.

Er hat mehr als 25 Jahre lang Kinder unserer Gemeinde unterrichtet. Viele haben ihn als gutmütigen und netten Lehrer kennengelernt. Wir danken ihm für seine Tätigkeit und wünschen ihm alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Zur neuen Direktorin wurde Fr. Maria Romann aus Rosenberg bestellt, die seit genau 25 Jahren Lehrerin an der Volksschule in Rosenberg ist.

In Mold unterrichtet seit Schulbeginn Frau VL Gabriele Weiler aus Gars.

Die Gemeinde Rosenberg – Mold wünscht beiden viel Freude und Erfolg für ihre Arbeit mit unseren Kindern.

gGR Margit Pichler

## Wasserzählerablese

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

*Erinnerung*

*Erinnerung* Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs ordnungsgemäß durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wassermessers abzulesen und untenstehenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben:

**so rasch als möglich**

an uns zurücksenden (Porto zahlt Empfänger) oder bei den Ortsvorstehern (Zaingrub und Mörtersdorf) bzw. in den Postkasten beim Gemeinschaftshaus in Mold oder im Gemeindeamt abzugeben. Unter Ort und Hausnummer tragen Sie bitte den Standort des Wasserzählers ein.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Bgm. Wolfgang Schnöger e.h.

-----hier abtrennen-----

## Wasserzählerstand im September 2000

Name: .....

|          | Ort | Hausnr | Zählernummer | Neuer Zählerstand |
|----------|-----|--------|--------------|-------------------|
| Zähler 1 |     |        |              |                   |
| Zähler 2 |     |        |              |                   |
| Zähler 3 |     |        |              |                   |

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Bezirkshauptmannschaft Horn** - Abholung von Reisepässen,  
die vor dem 1. Juli 2000 beantragt wurden

Alle in den letzten Wochen und Monaten beantragten Reisepassanträge sind erledigt. Wegen der großen Anzahl von Anträgen (am 25.05.2000 gab es 665 Vorsprachen in der Passstelle) und der zeitweise fehlenden Passformulare konnten Reisepässe in den Monaten Mai 2000 bis Ende Juni 2000 nicht sofort ausgestellt werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Horn hat jetzt alle aufliegenden Passanträge erledigt.

Im heurigen Jahr wurden insgesamt 6.482 Reisepässe ausgestellt.

Wir ersuchen alle Antragsteller und Antragstellerinnen, die noch auf die Ausfertigung des beantragten Passes warten, diesen abzuholen.

Folgende, von den üblichen Parteienverkehrszeiten abweichende Servicezeiten, wurden für die Passabholung eingerichtet:

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| Montag – Freitag      | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Donnerstag zusätzlich | 16.00 – 19.00 Uhr |

Wir können leider wegen der Vielzahl (1.200 Pässe liegen noch zur Abholung bereit) eine persönliche Verständigung der Betroffenen über die Ausstellung der Pässe aus organisatorischen Gründen nicht vornehmen.

**Danke...**

... an alle Mitglieder des VSF Mold (Verein zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend), die auch heuer wieder viele freiwillige Arbeitsstunden für die Pflege des Fußballplatzes, des Kinderspielplatzes, des Beach-Volleyballplatzes und des „Freibades Schwemm“ aufgewendet haben.

Außerdem haben sie im heurigen Sommer eine Pergola beim Badhaus errichtet.

Beim Beach-Volleyballturnier und Sportlerheurigen haben sehr viele Mitglieder voll Eifer mitgearbeitet. Ein herzliches „Danke“ für die vielen unentgeltlichen Stunden zum Wohl der Bürger und besonders der Jugend unserer Gemeinde.

gGR Margit Pichler

-----hier abtrennen-----

Postgebühr  
zahlt Empfänger

An die

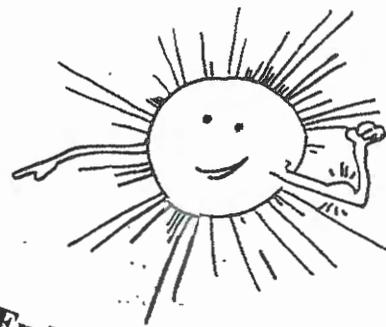
**Gemeinde Rosenberg - Mold**

**3573 Rosenberg**

# Kerzenlichtkonzerte auf Schloß Rosenberg



KERZENLICHTKONZERTE  
Schloß Rosenberg



**SOIRÉE bei KERZENLICHT**  
Samstag, 30. September 2000, 20 Uhr  
Ludwig van Beethoven, J. Brahms, F. Chopin  
OTHMAR MÜLLER, Cello / ELEONORE AUMAÏER, Klavier

**KLAVIERTRIO bei KERZENLICHT**  
Samstag, 7. Oktober 2000, 20 Uhr  
F. Schubert, N. Rimsky-Korsakov  
DEKA KLAVIERTRIO

Elena Denisova, Violine / Grigori Alumjan, Cello / Alexei Kornienko, Klavier

A-3573 Rosenberg am Kamp; Tel.: 02982/29 11; Fax: 02982/45 11  
A-3580 Horn; Elfriede Manowarda Tel./Fax: 02982/38 222 o. 0664/57 37 353  
Karten: öS 250,- / Freie Sitzplatzwahl!  
Internet: <http://www.austria-tourism.at>

**Ende der Sommerzeit**  
Die Sommerzeit endet heuer am Sonntag,  
**29. Oktober 2000**, um 3.00 Uhr früh.  
Die Uhren sind daher um eine Stunde  
zurückzustellen

## Auszeichnung für die Grasel-Wirtin

Die „Grasel-Wirtin“ und ihr Team wurden bei der Top-Wirte-Aktion des Kurier Waldviertel-Sieger.

Die Gemeinde Rosenberg – Mold gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.



**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES SPORGES  
UND DER FREIZEITGESTALTUNG  
FÜR DIE JUGEND**

Der VSF Mold bedankt sich bei der Ortsbevölkerung und allen Mitwirkenden für die Teilnahme am

**BEACH-VOLLEBALLTURNIER** am Sonntag den 13. August 2000.

Der Obmann  
e.h. Franz Fuchs

## Sprechtage:

Parteienverkehr  
Mo – Do.  
8.00 – 12.00 Uhr

|                                  |          |                   |
|----------------------------------|----------|-------------------|
| <b>Bgm. Wolfgang Schmöger</b>    | Montag   | 08.00 – 09.00 Uhr |
|                                  | Mittwoch | 18.30 – 19.30 Uhr |
| <b>Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel</b> | Montag   | 08.00 – 09.00 Uhr |
| jeden 1. Mittwoch d. Monats      |          | 18.30 – 19.30 Uhr |
| <b>Gemeindevorstand</b>          |          |                   |
| jeden 1. Mittwoch d. Monats      |          | 18.30 – 19.30 Uhr |

### Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold  
3573 Rosenberg 25, 02982/2917  
Fax-Nr. 02982/2917/4  
Homepage: [www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)  
e-mail: [www.gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:www.gemeinde@rosenburg-mold.at)

### Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Jürgen Bauer, Eva Peller,  
Bürger unserer Gemeinde

### Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.  
11 x jährlich und wird allen Haushalten  
der Gemeinde kostenlos zugestellt

### Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

### Redaktion, Layout und Satz

Eva Peller

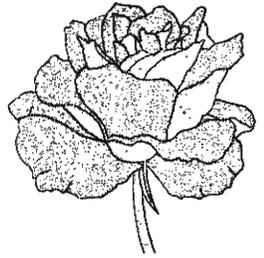
## Geburtstage im Oktober 2000

zum 55. Geburtstag  
zum 70. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 85. Geburtstag

### wir gratulieren:

02.10. Maria Szrnich  
11.10. Stefanie Schrall  
21.10. Hildegard Pauer  
27.10. Karl Meyer

Rosenburg 28  
Mold 4/7  
Rosenburg 34/1  
Rosenburg 93



### Hochzeiten:



25.8. Christiane Gradner u.  
Helmut Fleischhacker  
01.09. Andrea Leeb u.  
Johann Zimmerl

Zaingrub 34  
Stoitzendorf 113  
Mold 87

### Geburten:

03.09. Marco Wunderl

Mörtersdorf 19

### Sterbefälle:



### wir trauern um :

16.09. Leopoldine Berka  
im 87. Lebensjahr

Mörtersdorf 25



## Ärztendienst zum Wochenende im Oktober 2000

|             |                       |              |             |
|-------------|-----------------------|--------------|-------------|
| 01.10.      | Dr. Schleritzko Erna  | Horn         | 02982/3230  |
|             | Dr. Dollensky Harald  | Gars/K       | 02985/2340  |
| 07.u.08.10. | Dr. Eckhard Friedrich | Horn         | 02982/2845  |
|             | Dr. Steinwender Paul  | St. Leonhard | 02987/2305  |
| 14.u.15.10. | Dr. Daimer Elisabeth  | Mold         | 02982/30308 |
|             | MR Dr. Drexler Harald | Gars         | 02985/2308  |
| 21.u.22.10. | Dr. Vonstadt Susanne  | Horn         | 02982/2345  |
|             | Dr. Dollensky Harald  | Gars/K       | 02985/2340  |
| 26.10.      | Dr. Eckhard Friedrich | Horn         | 02982/2845  |
|             | MR Dr. Drexler Harald | Gars         | 02985/2308  |
| 28.u.29.10. | Dr. Schleritzko Erna  | Horn         | 02982/3230  |
|             | Dr. Steinwender Paul  | St. Leonhard | 02987/2305  |

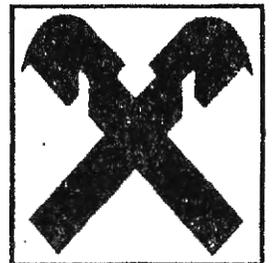
### Zahnärzte

|             |                         |               |             |
|-------------|-------------------------|---------------|-------------|
| 01.10.      | Dr. Fitz Thomas         | Waidhofen/Th  | 02842/52597 |
| 07.u.08.10. | Dr. Keresztesi Peter    | Gars/K        | 02985/2446  |
| 14.u.15.10. | Dr. Loimer Renate       | Gars/K        | 02985/2540  |
| 21.u.22.10. | Dr. Stix Alida          | Geras         | 02912/6767  |
| 26.10.      | Dr. Wegscheider Hermann | Gr. Siegharts | 02847/2397  |
| 28.u.29.10. | Dr. Zehetbauer Maria    | Weitersfeld   | 02948/8760  |



**RAIFFEISENKASSE HORN**

*Meine Bank*



**B  
e  
r  
n  
h  
a  
r  
d  
F  
i  
b  
i  
c  
h**

Der bekannte Kinderliedermacher

## **Bernhard Fibich**

präsentiert sein neues Programm mit dem Titel

„Gschamster Diener, Teddybär“

**Freitag, den 27. Oktober 2000**

**um 17.00 Uhr**

**im Landgasthaus „Zum Knell“**

Der Elterbeirat des Landeskindergarten Rosenberg – Mold lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Dieses Mitmachkonzert ist für Kinder im Alter von 3 –11 Jahren. Sie dürfen mitsingen, mittanzen und sogar auf die Bühne kommen! Natürlich sind auch alle Erwachsenen willkommen.

Eintritt: **Freie Spenden**

Der Erlös dieser Veranstaltung wird für den Ankauf von Spielmaterialien im Kindergarten verwendet.

Der Elternbeirat

### **Knell's Schenke**

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"  
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine  
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz,  
Treffpunkt für Reisegesellschaften,  
Betriebsfeiern gg. Voranmeldung.  
Geöffnet: tägl. 10 - 24 Uhr  
Montag Ruhetag!

### **SHELL** Service - Station



A-3580 Mold/Horn  
Tel: 02982 / 8290



### **SPARKASSE PROFIT-CARD. DIE NEUE FORM DES SPARENENS.**

- bargeldlos Sparen mit Überweisung, Dauerauftrag oder s-netbanking
- Guthaben ablesen und Geld beheben bei allen Selbstbedienungsautomaten der Sparkasse (österreichweit!)

Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG

**SPARKASSE**

# Sprechtag

# S p r e c h t a g e

## **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter**

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle  
Spitalgasse 25, 3580 Horn  
Termin: 12. u. 19. Oktober 2000  
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr  
-----

## **Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten**

Ort: Bezirksstelle d. NÖ.Gebietskrankenkasse  
S.Weykerstorffer-Gasse 3  
Termin: 25. Oktober 2000  
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr  
-----

## **Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft**

Ort: Wirtschaftskammer  
3580 Horn, Kirchenplatz 1  
Termin: 02. Oktober 2000  
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr  
-----

## **Sozialversicherungsanstalt der Bauern**

Ort: Bezirksbauernkammer  
3580 Horn, Bahnstraße 5  
Termin: 11. u. 25. Oktober 2000  
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr  
-----

## **Kriegsopfer- und Behindertenverband**

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte  
3580 Horn, Spitalgasse 25  
Termin: 24. Oktober 2000  
Zeit: jeden 4. Dienstag im Monat von 13.00 - 14.30 Uhr  
-----

## **Gewerbliche Betriebsanlagen**

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Hr. Litschauer  
Termin: 06. u. 20. Oktober 2000  
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr (nur gegen tel. Voranmeldung)

## **Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)**

Ort: Dr. Gerhard Krammer, Pfarrgasse 7  
Termin: 03. Oktober 2000  
Ort: Dr. Rudolf Ruisinger, Pfarrgasse 5  
Termin: 17. Oktober 2000  
Zeit: 17.00 - 18.00 Uhr

## **Liebe Senioren und Ausflugsgäste!**

Wie bereits angekündigt, ist ein Halbtagsausflug nach Strass im Strassertal geplant. Dieser erfolgt auf Wunsch nicht am 7. sondern erst am **14. Oktober 2000**.

Ganz besonders werden jene Mitglieder und Gäste eingeladen, denen ein Tagesausflug zu beschwerlich ist oder in diesem Jahr keine Zeit fanden, an unseren Ausflügen teilzunehmen.

### **Programm**

Besichtigung des Weinbau- und Faßbindermuseums, der Kirche und des kleinen interessanten Urgeschichtsmuseums, welches über die Lebensweise unserer Vorfahren vor etlichen tausend Jahren gibt!

#### **Die Abholung der Teilnehmer erfolgt um:**

13.30 Uhr Horn Hamerlingstraße und Zwettlerstraße

13.40 Uhr Rosenburg Kriegerdenkmal und Bahnhof

13.50 Mold

14.00 Zaingrub

14.10 Mörtersdorf

#### **Bitte geben Sie wie gewohnt Ihre Teilnahme bekannt bei:**

Frau Monika Erdner in Rosenburg

Fam. Karl Hofbauer in Zaingrub

Fam. Rupert Purker in Mörtersdorf und

Briefkasten des Abfallwirtschaftsverbandes in Mold.

Fahrpreis: S 100,--, Eintritt und Führung S 40,--.

Ök.Rt. Ing. Heribert Strommer eh.

Walter Winkler eh.

bitte hier abtrennen

---

Name: ..... Tel.: .....

Adresse: .....

Ich melde zur Teilnahme ..... Person(en) an.

# 10. Szene bunte wähne FESTIVAL NÖ

Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum

Horn, Krems, Zwettl  
Drosendorf, Ludweis, Pürbach,  
Raabs, Pulkau, Wachtberg, Zaingrub,  
Waihofen/Th.

**6. nachflug**  
Theater – Tanz – Musik – Events  
für Jugendliche und Erwachsene

## Zaingrub

29.9. – 7.10.2000 – Theaterstadt Nr. 17

**Fr, 29.09.:** 21:00 Uhr und **Sa, 30.09.:** 20:30 Uhr

**The Stones** Zeal Theatre/AUS

Die hochexplosive Wiedergabe einer wahren Geschichte: zwei Jugendliche aus Melbourne wurden des Totschlages angeklagt, nachdem sie Steine von einer Autobahnbrücke geworfen und dabei einen Autofahrer getötet hatten.

**Do, 5.10.:** 20:00 Uhr

**Der Struwwelpeter** Theater Phönix/A

Alte und neue Texte, schräg vertont und in grellen Farben im Schausteller-Milieu angesiedelt, verleihen den Geschichten aus dem alten Kinderbuch eine ganz neue Dimension!

**Fr, 6.10. und Sa, 7.10., jeweils** 20:00 Uhr

**Das Bildnis des Dorian Gray** Puppentheater Halle/D

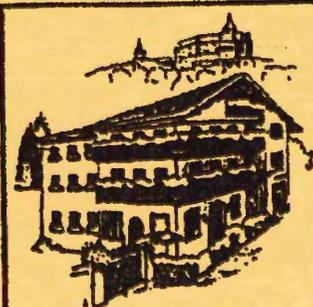
Die Hallenser Künstler, inzwischen zum Fixpunkt in Zaingrub geworden, mit Oscar Wildes Traum von der ewigen Jugend und dem moralischen Verfall.

### **1 Stunde vor Vorstellungsbeginn:**

Steckerfisch und Buffet von Bio-Bauern mit Aufstrichen, Schafkäse, Wurst von Schafen und Wollschweinen, Dinkelweckerln und Hausbrot. Dazu Kamptaler Weine und Garser Edelbrände.

Kartenreservierungen und Infos unter Tel. 01 / 50 50 229, e-mail: [office@sbw.at](mailto:office@sbw.at), [www.sbw.at](http://www.sbw.at)

Fordern Sie das gesamte Programm des „Festival NÖ“, sowie des „Nachflug“ an!

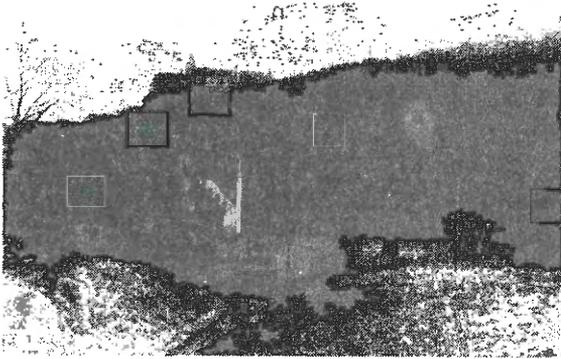


**Hotel - Restaurant  
Landgasthof  
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

# Die Rosenburger Hofmühle

(Teil 1)



Fünf große Mühlen gab es seinerzeit den Kamp entlang auf heute Rosenberg-Molder Gemeindegebiet, und zwar in ihren historischen Bezeichnungen die (Obere) Hofmühle bzw. Thurmühle, heute Hauer-Mantler; die Pruck-, Stein- Obere Hofmühle oder Mittermühle, heute das Hauer-Haus; die Schuellhoff-, Teuffl-, Rechperger-, Weinstabl-, Kittingermühle, heute Mantler-Mühle; die öde Mühle, sodann herrschaftliche und untertänige Lammer'sche Papierfabrik, zuletzt Sparholzmühle und die gleich ihr dem Bau der Kampthalstraße geopfert Pfistermühle in Stallegg, von welcher kampabwärts die Steinbegrenzung des Mühlenschusses erhalten ist. Die bisher erforschte Geschichte dieser Mühlen soll in den Folgenummern des Gemeindeblattes berichtet werden. Wertvolle Vorarbeiten zu diesem Thema hat der seinerzeitige Rosenburger Schuldirektor, Oberstudienrat Ignaz Steininger in der Schulchronik geleistet. Mittlerweile erweitern jedoch das Rosenburger Schlossarchiv und das Landesarchiv in St. Pölten vielfach den Wissensstand. Dennoch handelt es sich nur um einen Zwischenbericht. Die Darstellung wird außerdem da und dort durch Hinweise auf größere geschichtliche Zusammenhänge ergänzt. Diese alten Geschichten sind uns vielfach fremd geworden; was der einfachste Zeitgenosse damals wusste, das müssen wir heute mühsam rekonstruieren. Besonders die rechtlichen Verhältnisse und die komplexe

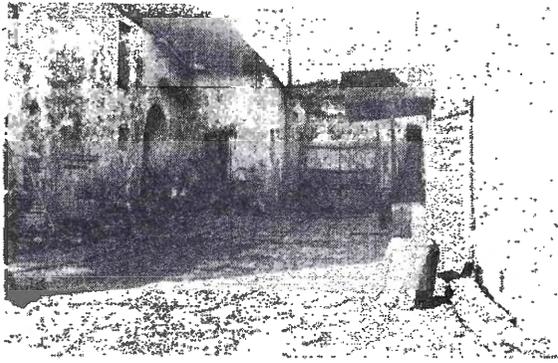
Verschränkung von Besitz und Herrschaft bedürfen daher der Erläuterung.

Doch zuerst die topographischen Voraussetzungen. Nun, die Rosenburger Mühlen profitierten vom glücklichen Zusammentreffen mehrerer Umstände: einerseits von der Kraft des beinahe ganzjährig - die harten Wintermonate ausgenommen - ausreichend Wasser führenden Kampflusses; sodann von den hier aufgrund der Felsformationen für Wehranlagen günstigen Terrainverhältnissen; ferner von den ausgezeichneten Wegen gegen Westen, Norden und Süden; vor allem jedoch vom Kornreichtum des Horner Bodens und der dichten Besiedlung rundum bis an den Rand des bis ins 17. Jahrhundert noch unbewohnten Gebietes der späteren Waldämter. Nur so konnten sich hier in enger Nachbarschaft fünf Mühlen halten. Was die technische Ausrüstung anbelangt, so stammen alle wichtigen Erfindungen der Mühlenbautechnik aus dem hohen Mittelalter, sowohl die Technik des Wehrbaues - die Hofmühle und die Mittermühle (Hauerhaus) mit Holzwehr, Mantler und Sparholz mit fester Wehr -<sup>1</sup> wie des unterschlächtigen Wasserrades und der Vermahlung mit Steinen. Sorgen bereitete jedoch der Kamp, „denn er ergießet sich im Jahr nicht einmahl, sondern öfters, Winter- und Frühlings Zeiten hat es (daher) an diesem Fluss mit den Mühlen grosse Noth“, heißt es in einem Gutachten von 1678.<sup>2</sup> Dennoch brachten es die Müller zur Jahrtausendmitte um 1500 zu behäbigem Wohlstand, das dokumentieren bis heute bzw. bis vor kurzem großartige Bauten, beispielsweise die zerstörte Reitmühle bei Fuglau, die Garser

<sup>1</sup> Attestata und Gravamina wegen Vorhabender Holzschwemm am Kamp Fluß. Schlossarchiv Rosenberg. VI, 5 Mühlwehre in der Bruckmühle bei Rosenberg.

<sup>2</sup> Kommentar des Sprinzenstein'schen Verwalters zum „Anschlag und Bethuerung“. Schlossarchiv Rosenberg. Kaufvertrag zwischen Windhag und Sprinzenstein, alte Sign. Kasten VI, Fach 1.

Markmühle, die Mühlen in Plank und Gottsdorf und eben auch die Rosenburger Hofmühle.



Die ältere Geschichte der Mühlen vor dem 15. Jahrhundert ist leider nicht dokumentarisch überliefert. Sie reicht gewiss weit ins Mittelalter zurück und seit damals waren die Mühlen mit ihren weitläufigen Grundbesitz recht stattliche Anwesen. Der ganze Talboden, aufgeteilt in Haus- oder Krautgärten, Äcker und Wiesen sowie anschließend jeweils der umfangreiche Waldbesitz der so genannten „Mill-Hölzer“ gehörte zu den Mühlen. Bäuerliche Anwesen gab es nur im „Dörfli Stallegg“; hier und bei den Rosenburger Mühlen noch ein paar Kleinhäusler. Die „Gegend am Kamp“ war ein Mühlenweiler.

Die Hofmühle als erste präsentierte Mühle trägt ihren Namen als seinerzeit herrschaftseigene Mühle, weil sie zum herrschaftlichen Wirtschaftshof gehörte. Wir müssen im Rahmen der seinerzeitigen Grundherrschaft grundsätzlich von zwei verschiedenen Besitzkategorien ausgehen: vom herrschaftlichen Gutsbetrieb, das ist das dominikale Land und von den bäuerlichen Höfen, dem sogenannten rustikalen Land. Zum dominikalen Besitz zählten das Schloss, der große Meierhof samt Schäferei vor dem Burgtor - heute Restaurant, bzw. bis vor kurzem auch Revierleitung, die mittlerweile aufgeforsteten Äcker vom Schloss bis an die heutige Etzmannsdorfer Flur, die Wiesen am Talboden und zeitweise auch die

herrschaftlichen Mühlen. Der Gutsbetrieb wurde von der Herrschaft selbst mit einigen Bediensteten und Robotarbeit der Untertanen betrieben; die Hofmühlen hingegen wurden den Müllern pachtweise „in Bestand“ gegeben.

Von diesem dominikalen Land ist das bäuerliche, das rustikale zu unterscheiden. Das System der Grundherrschaft beruht auf dem Prinzip der „Leihe“. Der Grundherr überließ einem Untertanen eine Hofstelle samt den fest damit verbundenen Gründen, (und gelegentlich auch sogenannte „Überländgründe“, die nicht bleibend zu einem Hof gehörten), zu „Nutz und Gewähr“ auf Zeit oder - wie bei uns seit dem 16. Jahrhundert üblich - zu „Erbrecht“. Der somit „angestiftete“ Rosenbergsche Untertan in Stallegg, „am Kamp“, in Etzmannsdorf, Wolfshof oder Wanzenau erwarb also das Nutzungsrecht, daher heißen die entsprechenden Grundbuchseintragungen auch „Gewährbriefe“. Als Gegenleistung für dieses Nutzungsrecht mussten die Untertanen eine Reihe von Abgaben an den Grundherrn, dann je nach Hofgröße die Zug- oder Handrobot sowie die Landessteuern erbringen. Die Herrschaft behielt also das „Obereigentum“, sie konnte aber den Bauern nur bei schlechter Wirtschaftsführung „abstiften“ und zum Verkauf seiner Liegenschaft an einen anderen Bauern nötigen. Diese Unterscheidung zwischen dominikalen und rustikalen Land ist für die Rosenburger Mühlengeschichte wichtig, weil die jeweiligen Grundherrn seit dem 16. Jahrhundert einige bis dahin untertänige Mühlen durch Kauf der Nutzungsrechte in Hofmühlen bzw. später solche Hofmühlen durch Verkauf in Untertanenbesitz verwandelten. Außerdem betätigten sich damals in der frühen Neuzeit innovative Grundherrn vielfach an modernen wirtschaftlichen Unternehmungen und so finden wir auch in Rosenberg die zeittypischen herrschaftlichen Tuchwalken,

eine Pulverstampf und sogar eine Papiermühle.

Alle frühen urkundlichen Nennungen, auch jene der Hofmühle, damals die „Turnleis-Mühle“, bezieht sich auf ihre damalige Eigenschaft als Rustikalgut. Die Urkunde vom 12. August 1467 wird im Altenburger Stiftsarchiv aufbewahrt. Sie berichtet davon, dass ein gewisser Wolfgang Eyttinger, damals „Pfleger“, also Verwalter „zu Rosenberg“ und seine Frau Katharina einem gewissen Christian dem Reness, dessen Frau und beider Erben die Mühle „zw dem Turnleis“ am Kamp verkaufen. Gleichzeitig heißt es, dass die Mühle dem Rosenberger Herrschaftsinhaber Johann von Wynnden jährlich 1 Pfund Pfennige und 26 Metzen Korn Garser Maß diene.<sup>3</sup> Damit kennen wir aus dem späten Mittelalter zwei nutzungsberechtigte Inhaber, Eyttinger und Reness. Das „Obereigentum“ aber hatten die Herrn von Winden inne, die als Herrschaftsinhaber alle wichtigen Rechtsgeschäfte besorgten.

Wieder überliefert uns eine Altenburger Urkunde eine interessante Information.<sup>4</sup> Diesesmal im Jahre 1484 mussten den Streit zwischen dem Kloster Altenburg und der Familie Winden sogar auf Befehl der kaiserlichen Räte drei Adelige, Albrecht von Rör, Wilhelm von Prebaren und Bernhard Mullfelder (eben aus Mühlfeld) schlichten. Es ging hauptsächlich um die Regelung von wasserrechtlichen Problemen zwischen der Altenburger Pawngart-Mühle (das ist die Rauscher-Mühle) und der „Turnleins-Mühle“. So wurde geurteilt, dass die zu hoch gelegte Wehre („polster“) an der unteren Mühle von zwei Müllermeistern angemessen hergerichtet werden sollte - gewiss reichte der Stauweiher in den Mühlenschuss der oberen

Mühle. Die weiteren Bestimmungen über die Rauschermühle sind etwas undeutlich. Offenbar bildete damals der Mühlenschuss der Pawngart-Mühle und nicht der Kamp selbst die Herrschaftsgrenze zwischen Rosenberg und Altenburg. Jedenfalls konnten das Stift bzw. dessen Müller den Mühlenschuss zu beiden Seiten gegen eine jährliche Abgabe an die Herrschaft Rosenberg weiter benützen. Strittig waren auch ein Feld und ein Wäldchen diesem Mühlenschuss entlang. Man darf nicht vergessen, dass der Kamp an diesem relativ flachen Abschnitt zur Inselbildung neigt. Der Fluss hat außerdem im beginnenden 17. Jahrhundert seinen Lauf verändert, so dass ein lange Wiesenstreifen der Herrschaft Rosenberg auf das linke Ufer geriet. Bis heute reichen an dieser Stelle der Besitz Hoyos und damit die Rosenburger Gemeindegrenze auf das linksseitige Flussufer. Übrigens heißen die - heute sogenannten Tempelwiese am rechten Kampufer - in älteren Aufzeichnungen Thurmwiesen und Thurmacker, dürften also ehemals zur Turnleinsmühle gehört haben.<sup>5</sup>



Die gewiss nach einem Turm benannte Turnlei(n)s-Mühle florierte zur Jahrtausendmitte prächtig; davon zeugt der bis

<sup>3</sup> Urkunden der Benediktiner-Abtei zum heiligen Lambert in Altenburg vom Jahre 1144 bis 1522 (Fontes rerum Austriacarum. - Österreichische Geschichtsquellen 2.21), Wien 1865, S. 347.

<sup>4</sup> Ebenda, S. 351 f.

<sup>5</sup> Verkauf der herrschaftlichen Bruckmühle, zu der die Liegenschaft nunmehr zählte, vom 1. Juli 1772, Schlossarchiv Rosenberg, Kasten VI, Besitzurkunden Fach 1.

heute gut erhaltene Bau. Die jüngste vorzügliche Renovierung durch die Familie Hauer hat die historische Bausubstanz wiederhergestellt. Die beiden Hofmühlen - also auch die Pruckmühle - sind „wohl erpaut“, heißt es in einem Gutachten von 1644.<sup>6</sup> Mittlerweile hatte die Mühle mehrmals den Eigentümer gewechselt. Am 16. Juli 1487 wurde sie zusammen mit der ganzen Herrschaft Rosenberg vom Herrschaftsinhaber Caspar von Rogendorf an die Brüder Jakob und Christoph Grabmaier, später Grabner verkauft.<sup>7</sup> Noch 1590/91 gehörte die Thurnmühle Sebastian Grabner, dem Rosenberger Herrschaftsinhaber.<sup>8</sup> Dann ging sie durch mehrere Hände, und zwar im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Desaster, das der überdimensionierte Schlossbau 1593 bis 1597 verursachte. Nicht weniger als 50.000 Gulden (fl.) investierte Sebastian Grabner in das Prestigeobjekt,<sup>9</sup> und um die daraus erwachsenden Schulden zu vermindern, verkaufte er anfangs kleinere Besitzungen.<sup>10</sup> Als Sebastian Grabner 1604 die Herrschaft Rosenberg an seinen Verwandten Hans Jörger von Tollet veräußerte, fand sich die Thurnmühle nicht mehr im „Khauff-Urbar“ (Schlossarchiv Rosenberg) Denn mittlerweile war ein Teil des Besitzes förmlich gerichtlich exekutiert worden, und bei dieser Grabnerschen Exekution wurde dem Greillensteiner Herrschaftsinhaber Freiherrn Hans Georg

von Kuefstein die Thurnmühle und anderer Besitz zu Ramsau gerichtlich zugesprochen, die der Sohn Hans Jacob von Kuefstein am 24. September 1604 erhielt.<sup>11</sup> Hans Jakob verkaufte jedoch das Eigen schon am 28. März 1606 an Ernst Freiherrn von Kollonitsch. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir auch, dass der auf der Mühle angestiftete untertänige Müller dem Grundherrn jährlich 1 fl. und zehn Metzen Korn zu reichen hatte und außerdem 1 fl., 5 Schilling und 10 Denare Gülte in die Landschaftskasse zu zahlen hatte.<sup>12</sup> Ein Jahr später, am 1. Juli 1607, verkaufte Kollonitsch die Thurnmühle dem Ulrich Khorcher von Sieghartsreut, und von diesem kam sie an Leonhard Pockh.<sup>13</sup>



Hanns Haas, Rosenberg-Bergheim  
(Fortsetzung folgt)

© jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile,  
bedarf der Zustimmung des Autors

<sup>6</sup> Schätzgutachten für den Landmarschall, Schlossarchiv Rosenberg, Besitzurkunden, Bestand Rosenberg.

<sup>7</sup> Schlossarchiv Horn, Familienarchiv Urk. Nr. 167.

<sup>8</sup> Anton Eggendorfer, Das Viertel ober dem Manhartsberg im Spiegel des Bereitungsbuches von 1590/91. Phil. Diss., Wien 1974, S. 320.

<sup>9</sup> Niederösterreichisches Landesarchiv (NÖ. LA.), Bestand Schlossarchiv Ottenstein. Nr. 258. zitiert bei Alois Plessner, Beiträge zur Geschichte der Pfarre Gars am Kamp. In: Geschichtliche Beiträge zum St. Pöltner Diözesanblatt 8 (1907), S. 659 ff.

<sup>10</sup> Anna Maria Sigmund, Es steht ein Schloß in Österreich - Zur Bau- und Besitzgeschichte der Rosenberg. In: Adel im Wandel. Politik. Kultur. Konfession 1500-1700, Wien 1990, S. 585-602, hier S. 590.

<sup>11</sup> Karl Graf Kuefstein, Studien zur Familiengeschichte in Verbindung mit der Landes- und Kulturgeschichte. III. Teil. 17. Jahrhundert, Wien-Leipzig 1915, S. 23.

<sup>12</sup> NÖ. LA. Gültbuch, Einlageakten Nr. 54 (Rosenburg), zitiert nach Plessner, Gesch. Beilagen, 8 (1907), S. 676.

<sup>13</sup> Ebenda.



ladet Sie ein

Kulinarischer  
HERBST

in MOLD

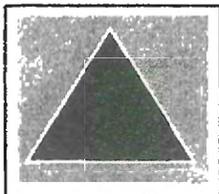
WILDBRET WOCHEN  
7. - 22. Okt. 2000

"NACHT DES WEINES"  
☆☆ 11. Nov. 2000 ☆☆

MARTINI GANSL  
3.-5. & 10.-12. Nov. 2000

TISCHRESERVIERUNG: TEL. 02982/8290

**ACHTUNG!**



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

# Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2000, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

## Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

## Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

|                             |  |  |
|-----------------------------|--|--|
| <b>Warnung</b>              |  | <b>3 Minuten</b><br>gleichbleibender Dauerton  |
| <b>Herannahende Gefahr!</b> |  | Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  |
| <b>Alarm</b>                |  | <b>1 Minute</b><br>auf- und abschwellender Heulton   |
| <b>Gefahr!</b>              |  | Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. |
| <b>Entwarnung</b>           |  | <b>1 Minute</b><br>gleichbleibender Dauerton   |
| <b>Ende der Gefahr!</b>     |  | Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.   |

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband gibt in seiner neuen Broschüre „Sicherheit für alle Fälle“ Ratschläge für einen „Krisenfesten Haushalt“. Checklisten für verschiedene Ereignisse zeigen auf, welche Vorsorgen sinnvoll sind und geben gleichzeitig die Möglichkeit persönliche Eintragungen zu machen, wie z. B.:

### Verhalten bei Strahlenalarm (Wochentag, Vormittag) - Auszug aus der Checkliste

Aufenthalt der Familienmitglieder:

*Vati als Vertreter auf Tour, versucht nach Hause zu fahren*

*Mutti muss in der Volksschule bleiben, bis alle Kinder abgeholt sind*

*Karli bei Entlassung aus dem Gymnasium zu Tante Eva  
(wenn Bus nicht nach Hause fährt)*

Klebebänder und Folien zum Abdichten: *Beim Werkzeug im Abstellraum*

Diese und weitere Checklisten helfen Ihnen, beim Schritt von der Theorie zur Praxis.

Die Broschüre „Sicherheit für alle Fälle“ können Sie gratis anfordern:  
Beim NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, mit dem Abriss,  
telefonisch unter 02272-61820-0 oder mittels Fax unter 02272-61820-3305.  
Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie im Internet  
unter [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

Gutschein  
für die Broschüre  
des NÖZSV  
„Sicherheit für alle Fälle“



Gültig bis 30. 11. 2000